

# Die Namenslisten der zwölf Jünger JESU

NT: Evangelien  
Siegfried F. Weber / Großheide

12 Erzväter (Israel) – 12 Apostel (Gemeinde): Offb. 21, 12-14

Ordinal zahlen	Mt. 10,1-4 (4,18-22)	Mk. 3,13-19 (1,16-20)	Lk. 6,12-16 (5,1-11)	Jh. 1,25-49; 13,36; 14,5.8.22; 20,2; 21,2.15-24	Apg. 1,13.26	Glossen
	Mt. nennt die Zwölf Apostel.		Auch Lk. nennt sie die Apostel.			
1	Simon, der Petrus  Simon: <i>Erhörung</i> . Petrus (Latein). Petros (Griech.). Petros/os: <i>Fels</i> . Mt. 16,17: Bar Jona	Simon, der Petrus  Simon (14,37)	Simon, der Petrus	Simon, des Johannes Sohn (1,42; 21,15ff.). Mehrheitstext (21,5ff.): Jonas Sohn. Kephas (1,42, aram.) = Fels Simon Petrus (12,24; 13,36; 20,2; 21,2).	Petrus	Simon ist nach Jh. 1,42 der ursprüngliche Name.
2	Andreas, sein Bruder ( <i>Mannhaft</i> )		Andreas, sein Bruder	Andreas (1,40), Bruder d. Simon Petrus		Andreas war zunächst ein Jünger des Johannes des Täufers (Jh. 1,35.40).
		Jakobus, Sohn des Zebedäus				
					Johannes	
3	Jakobus, des Zebedäus Sohn ( <i>Der Fersenhalter</i> )		Jakobus	Söhne des Zebedäus (21,2)	Jakobus 12,1-2 Märtyrer	
		Johannes, der Bruder d. Jakobus. Beide heißen <i>Boanerges</i>				Boanerges = Donnersöhne (cf. Lk. 9,54, ferner Mk. 9,38; 10,35-40).

4	Johannes, sein Bruder. Johannes ist griech. Form des hebr. Jochanan ( <i>Jahweh ist gnädig</i> ). Kurzform Jona.		Johannes	Der Jünger, den JESUS lieb hatte (13,23; 19,26; 20,2; 21,20) 1,40?		Johannes könnte einer von den zwei Jüngern Johannes d. Täufers gewesen ist (Jh. 1,35.40), weil er sich selber (wie im Ganzen Ev.) nicht nennt.
4		Andreas			Andreas	Haus des Simon und Andreas in Kapernaum (1,29)
						Erste Quadriga zu Ende.
5	Philippus ( <i>Pferdefreund</i> )	Philippus	Philippus	Philippus (1,43; 14,8) von Bethsaida, aus der Stadt des Andreas u. Petrus	Philippus	
6	Bartholomäus (aram.: <i>Sohn des Tolmai</i> )	Bartholomäus	Bartholomäus	Nathanael von Kana (1,45-49; 21,2). Nathanael (hebr.): <i>Gottesgabe</i>		
					Thomas	
7	Thomas ( <i>Zwilling</i> ). Aram. Thomas, griech. Didymus ( <i>Zwilling</i> ).				Bartholomäus	
7		Matthäus (3,18) Berufung des Levi (2,13-17), des Alphäus Sohn. Sein Haus	Matthäus (6,15). Berufung des Levi, des Zöllners (5,27-32). Sein Haus.			Die Berufung des Matthäus ist immer mit dem Gastmahl JESU bei Zöllnern und Sündern verbunden
8	Matthäus, der Zöllner (10,3) ( <i>Gottesgabe</i> ), Berufung des Matthäus (9,9-13).				Matthäus	Matthäus nennt in seinem Ev. seinen Namen Levi nicht. Mk. u. Lk. verwenden beide Namen.
8		Thomas	Thomas	Thomas, der Zwilling (14,5; 20,24-29; 21,2)		
						Zweite Quadriga zu Ende

9	Jakobus, des Alpähus Sohn	Jakobus, des Alphäus Sohn	Jakobus, des Alphäus Sohn		Jakobus des Alphäus Sohn	
10	Thaddäus (gr. Thaddaios). (Der Beherzte). (BYZ, Scrivener-TR, Stephanus-TR, SCH u. Jantzen: Lebbäus, mit dem Beinamen Thaddäus). Tischendorf: Lebbäus.	Thaddäus BNT, BYZ, SCR, STE, TIS und auch SCH haben einheitlich Thaddäus, ohne Agnomen. Nur Codex D hat Lebbäus anstelle von Thaddäus.				Mt. u. Mk.: Lebbäus (D) Mt.: Lebbäus, genannt Thaddäus: W, f <sup>13</sup> , M.
11			Judas, des Jakobus Sohn	Judas, nicht der Ischariot (14,22). Hebr. „ <i>jadah</i> “ = preisen.	Judas, des Jakobus Sohn	Die Reihenfolge von Simon Zelotes u. Judas Jakobi habe ich auf Grund der Zuordnung geändert. Thaddäus = Judas Jokobi
10			Simon, der Zelotes		Simon Zelotes	Simon Zelotes ist wahrscheinlich mit Simon Kananäus zu identifizieren.
11	Simon Kananäus (NTG) od. Simon, der Kananiter (BYZ, TR).	Simon Kananäus (NTG) od. Simon, der Kananiter (BYZ, TR).				Hebr. <i>Qanna'</i>
12	Judas Ischariot	Judas Ischariot	Judas Ischariot	Judas, des Simon Ischariot Sohn (6,71; 13,26).		Dritte Quadriga zu Ende
12					Matthias	

#### Aufgaben:

- 1) Erstelle Listen der zwölf Jünger JESU in tabellarischer Form aus Mt., Mk., Lk., Jh. und Apg.
- 2) Notiere Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- 3) Notiere Besonderheiten.
- 4) Welche Lösungen gibt es für die Unterschiede?
- 5) Beachte den Handschriftenbefund, bzw. vergleiche verschiedene Bibelübersetzungen!

#### Fragen:

- 1) Welche Hilfsmittel solltest du verwenden, bzw. hast du verwendet? Notiere!
- 2) Notiere kurz die Übereinstimmungen in den Namenslisten!
- 3) Notiere kurz die Unterschiede, bzw. Abweichungen oder Ergänzungen in den Namenslisten!
- 4) Gibt es eine Art Gliederung in den Listen?
- 5) Welche Bedeutungen haben die Namen?
- 6) Warum erscheint Petrus übereinstimmend an erster Stelle?
- 7) Wie können die Namen an sechster Stelle Bartholomäus und Nathanael einander zugeordnet werden?
- 8) Welche Geschichte wird mit der Berufung des Matthäus bei allen Synoptikern verbunden?
- 9) Wer war Philippus? Gibt es weitere Hinweise über ihn im Neuen Testament?
- 10) Wie viele Brüderpaare gibt es?
- 11) Ist Simon der Sohn des Johannes oder des Jonas?
- 12) Wer war Lebbäus?
- 13) Wer kam aus Bethsaida (Fischhausen)? Vgl. Jh. 1,43-44 mit Mk. 1,21.29! Was fällt auf?
- 14) Welche Lösungen bieten sich für die Namen der Jünger an zehnter und elfter Stelle an?

#### Bemerkungen:

- 1) Sprache: Philippus und Andreas haben als einzige der Zwölf rein griechische Namen als Erstnamen. Dazu kommt später noch Petrus. Andere wie Thomas, Bartholomaios, Thaddaios, Matthaios sind aramäische Namen in gräzisierten Form.
- 2) Simon Petrus erscheint in allen Listen an erster Stelle, wahrscheinlich auf Grund von Mt. 16 und Apg. 2. Andreas u. Petrus zusammen. Judas Ischariot zuletzt. Jakobus und Johannes zusammen. Lukas führt jeweils Simon Zelotes auf (Lk. u. Apg.).
- 3) Andreas erscheint als der Bruder des Petrus an zweiter Stelle (Mt., Lk., Jh.). Mk. allerdings listet zuerst die drei Säulen (Petrus, Jakobus und Johannes) auf. Die drei Säulen erscheinen auch bei Lk. in der Apg. an erster Stelle.
- 4) Gemeinsamkeiten gibt es weiter bei Philippus, Thomas, Matthäus-Levi, Jakobus, des Alphäus Sohn sowie Judas Ischariot.
- 5) Klärungsbedarf gibt es bei den genannten Jüngern an zehnter und elfter Stelle.
- 6) In Mk. 2,13 haben die Handschriften D u. f<sup>13</sup> statt „Levi“ nun den „Jakobus“, weil er auch ein Sohn des Alphäus ist (vgl. dazu 3,18).
- 7) Zwei Brüderpaare sind sicher (Petrus und Andreas, die Söhne des Johannes, ferner Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus) oder gibt es ein drittes Brüderpaar, Matthäus, des Alphäus Sohn und Jakobus, des Alphäus Sohn? Indizien fehlen aber dazu im Zeugnis des Neuen Testaments.
- 8) Wer ist Philippus? Die KG-Väter identifizieren ihn mit dem Diakon (Apg. 6,5), und dem Evangelisten (Apg. 8,1ff; 21,8). Eus., KG III, 39,9. Doch als Apostel war er wohl nicht gleichzeitig Diakon, da er noch von JESUS selbst zur Wortverkündigung berufen worden war. Für eine Identifizierung des Apostels mit dem Diakon fehlen implizite Indizien. Auch das *Agnomen* Philippus, *der Evangelist* (Apg. 21,8) soll diesen wohl von dem Apostel unterscheiden (vgl. auch die Unterscheidung beider Namen in den Bibellexika wie auch im Kommentar von W. MacDonald).
- 9) Wer kam aus Bethsaida (Fischhausen)? Nach Jh. 1,43-44 kam Philippus aus Bethsaida, die Stadt des Andreas und Petrus. Nach Mk. 1, 21.29 ging JESUS in das Haus des Simon und Andreas und vorher war er in Kapernaum gewesen. Mögliche Lösung: Wahrscheinlich war Bethsaida der Geburtsort und Kapernaum der spätere Wohnort. Das Haus des Petrus und Andreas befand sich nach Bayer in der Nähe der Synagoge von Kapernaum. Oder: Petrus und Andreas wohnten in Bethsaida, hatten aber ein Haus in Kapernaum (Rienecker-Maier).
- 10) Bar-Tholomäus ist wohl mit Nathanael gleichzusetzen: A) Synoptiker haben nur Bartholomäus, nicht aber Nathanael und Johannes hat nur Nathanael, nicht aber Bartholomäus. B) Die Liste der Synoptiker hat immer das Paar Philippus und Bartholomäus und Johannes hat nach 1,45 das Paar Philippus und Nathanael. C) Der Jünger führt den Zusatznamen Bar-Tholomäus, also Sohn des Tholomäus. Er hat also noch einen Vornamen, nämlich Nathanael.

11) Jakobus, des Alphäus Sohn ist ein weiterer Jünger, bzw. Apostel, der nicht dem Bruderpaar Johannes und Jakobus (den Söhnen des Zebidäus) zugeordnet werden darf. Über Jakobus, des Alphäus Sohn, ist wenig bekannt. Manche identifizieren Jakobus Alphäus mit Jakobus, dem Kleinen (dem Jüngeren) aus Mk. 15,40 (Godet, MacArthur). Aber genaue Indizien fehlen im Gesamtzeugnis des Neuen Testaments.

Es gibt vier Männer im Neuen Testament, die Jakobus heißen:

- a) Jakobus, der Sohn des Zebedäus (und Bruder des Johannes), einer der zwölf Apostel. Er starb als Märtyrer (Apg. 12,2).
  - b) Jakobus, Sohn des Alphäus, ebenfalls ein Apostel aus dem Zwölferteil.
  - c) Jakobus, der Vater des Judas, nicht des Ischariot (Lk. 6,16; Apg. 1,13).
  - d) Jakobus, der Halbbruder des HERRN (Mk. 6,3; Gal. 1,19), der Verfasser des Jakobusbriefes und einer der Leiter der Gemeinde in Jerusalem (Apg. 12,17; 15,13; Gal. 1,19).
- 12) Die Brüder Jesu (Jakobus, Joseph, Simon und Judas, Mt. 13,55) gehören nicht dem Zwölferteil an, denn während der Wirksamkeit des HERRN glaubten sie nicht an ihn (Jh. 7,5). Ihre Namen dürfen deshalb nicht mit den Namen der zwölf Apostel gleichgesetzt werden.
- 13) Judas, der Verräter, könnte aus der Ortschaft Kariot stammen, weil sein Vater Simon Ischariot gewesen ist (vgl. Jh. 6,71; 13,26). In Juda gibt es eine Stadt namens *Kerijoth*. Oder bedeutete Ischariot „Mann der Falschheit“ (hebr. „*isch scheker*“, so schon Hengstenberg und später Gnllka, Markus, I, 141)? W. Popkes deutet Ischariot als Sikarier (Dolchmänner) oder als der Falsche oder als Auslieferer (Pesch, Markus, 207).
- 14) Die Jünger an zehnter und elfter Stelle:
- a) Wahrscheinlich ist Thaddäus (10.Stelle bei Mt. u. Mk.) mit Judas Jakobi (an 11. Stelle, Lk., Jh., Apg.) gleichzusetzen.

Thaddäus: In Bezug auf die Namensbedeutung denkt Godet an „Tad“ (hebr. *Brust*, also „Herzbrust“ = Herzenskind, der Beherzte) oder an „Schaddai“ (hebr. *mächtig*). Der Name „Thaddai“ kommt im Talmud häufig vor.

Einige Handschriften führen bei Mt. u. Mk.: *Lebbäus* (D). *Lebbäus* ist von dem hebräischen Wort „*Leb*“ (Herz) abzuleiten mit der Bedeutung „der Beherzte“ oder „geliebtes Kind“. Andere Handschriften (bei Mt.) haben die Aussage: *Lebbäus, genannt Thaddäus*: W, f<sup>13</sup> und Mehrheitstext. Wahrscheinlich handelt es sich um Agnomen des Judas Jakobi (Lk., Jh., Apg.). Vgl. dazu die entsprechenden Bibelübersetzungen.

„Geschichtlich spricht nichts dagegen, dass ein Apostel die drei Namen Libbaj, Thaddaj, Juda nach einander bekommen und in verschiedenen Perioden seines Lebens oder in verschiedenen Verkehrskreisen bald den einen, bald den andern vorzugsweise geführt habe“ (Zahn: Matthäus, 396). Und weiter: „Sowohl Jo 14,22 als die Zusammenstellung der beiden Judas Lc 6,16; AG 1,13 legt die Vermutung nahe, dass man dem treu gebliebenen Judas unter den Aposteln in der Folgezeit lieber einen anderen als diesen verhasst gewordenen Namen gab, wenn er nämlich noch einen anderen hatte“ (Zahn: Matthäus, 396).

Da Simon Kananäus mit Simon Zelotes zu identifizieren ist (wie wir gleich unten sehen werden) und Bartholomäus mit Nathanel, so bleibt am Schluss nur noch die Gleichsetzung von Thaddäus (Lebbäus) mit Judas Jakobi übrig (vgl. dazu die Kommentare und Studienbibeln).

- b) Simon Kananäus (hebr. Qanna, bei Mt. u. Mk. an 11. Stelle) wäre mit Simon Zelotes (Eiferer, bei Lk. u. Apg. an 10. Stelle) zu identifizieren. Qanna (aram. *qanna'*) kann *zelotisch* gedeutet werden oder auch *Eiferer* bedeuten (Bayer, Markus, 173; Pesch I, 207, Anm. 22). Im Talmud bedeutet *kananit* eifernd (Godet). Deutet man das Agnomen *zelotisch* (Godet, Schlatter, Jantzen, M. Hengel: die Zeloten, Leiden, 1961, Pesch: Markusevangelium, 207, auch Rienecker-Maier, u.a.), und zwar im Sinne politischen Agierens, dann gehörte Simon wahrscheinlich früher einer Partisanengruppe an, die sich gegen die römische Besatzung wehrte.

Eine Ortschaft, eine Landschaft oder ein Volk kann mit *Kananaios* (griechischer Beiname bei Mt. u. Mk.) nicht gemeint sein, weil es ansonsten *Chananaia* (wie in Mt.15,22 *Χανααία*) heißen müsste.

MacArthur denkt mehr an den „Eiferer des Gesetzes“ (Studienbibel, Mk. 3,18; ferner J. A. Morin, in: Pesch: Markus, 207, Fußnote 22 zu Mk. 3,18). Der Begriff „Zelotes“ als Eiferer für das Gesetz kommt in Gal. 1,14 und Apg. 21,20 vor.

Auch Bayer stellt eine politische Agitation in Frage: „Ein derartiger Beiname beweist allerdings *nicht* (!), dass Simon Mitglied einer möglichen politischen Befreiungsbewegung gewesen ist (Bayer: Markus, 173). Auf der anderen Seite sollte aber gesagt sein, dass er das Agnomen nicht gerade zufällig erhalten hat, sondern in Verbindung einer früheren (aktiven oder passiven) Mitgliedschaft, ob aber im politischen oder religiösen Sinne, bleibt offen. F. S. Fitzsimmonds konstatiert zum Schluss unserer Diskussion im Sinne eines Kompromisses: „Ob Simon ein Zelot im politischen oder rel. Sinn war, ist nicht festzustellen“ (GBL, III, 1447).

Verschiedene Bibelübersetzungen und Textausgaben:

Mt. 10,4 (vgl. Mk. 3,18): ELB (Simon, der Kananäer; BNT: Σίμωνα τὸν Καναναῖον), HfA (Simon, der ehemalige Freiheitskämpfer), ML 1545 (Simon von Kana), ML 1984 (Simon Kananäus), NEU (Simon, der zu den Zeloten gehört hatte), SCH (Simon, der Kananiter, idem BYZ, TR, SCH u. Jantzen). Jantzen bemerkt in seiner Übersetzung „das Neue Testament in deutscher Fassung“, dass das aram. Wort „kan'an“ „Eiferer“ bedeute und griechisch mit „zeelootees“ (Zelot) zu übersetzen sei und somit sei er ein Mitglied einer jüdischen Gruppierung gewesen, die aktiven Widerstand gegen die Römer leistete.

Studienmaterial:

K. Aland: Synopsis Quattuor Evangeliorum, <sup>10</sup>1978.

H. F. Bayer: Das Evangelium des Markus, HTA (2008).

Bible Works 7, Norfolk, VA (USA) 1992-2005.

Das Große Bibellexikon (GBL) in drei Bänden hrsg. v. H. Burkhardt, F. Grünzweig, F. Laubach u. G. Maier, 1987-1989.

Genfer Studienbibel 1999, hrsg. v. R. C. Sproul (mit Schlachter-Übersetzung 2000).

J. Gnilka: Das Matthäusevangelium, HthK, I,1(1986).

F. Godet: Kommentar zum Evangelium des Lukas (1890). Godet beschäftigt sich ausführlich gerade in Bezug auf die Herkunft der Namen mit der Apostelliste.

W. Grundmann: Das Evangelium nach Matthäus, THKNT (<sup>6</sup>1986).

H. W. House: Chronologische Tabellen und Hintergrundinformationen zum Neuen Testament (1983).

H. Jantzen: Das Neue Testament in deutscher Fassung (2007).

E. Lohmeyer: Das Evangelium des Markus, KEK, 1953.

Luther Evangelien-Synopse, hrsg. v. C. H. Peisker (<sup>3</sup>1973).

John MacArthur Studienbibel, 2002 (mit Schlachter-Übersetzung 2000).

W. MacDonald: Kommentar zum Neuen Testament (<sup>2</sup>1997 der Gesamtausgabe).

R. Pesch: Das Markusevangelium, HthK, II,1 (1976).

F. Rienecker / G. Maier: Lexikon zur Bibel (1994).

A. Schlatter: Erläuterungen, Bd. 1 (1908).

R. Schnackenburg: Das Johannesevangelium, HthK, IV,1 (1979).

G. Wohlenberg: Das Evangelium des Markus (1910) - Reihe Zahn-Kommentar zum NT.

T. Zahn: Das Evangelium des Matthäus (1910) – Zahn-Kommentar zum NT.

